



**Anlage 3**  
**Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung**

<b>Angaben zum/zur Schüler/in:</b>	ALLEGRO Nr.: 04514// _____
Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Anschrift	
Schulart / Klassenstufe	

**1. Einwilligung der Eltern :**

Mit der Antragstellung auf Gewährung von Lernförderung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch bzw. an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht zur Verschwiegenheit. Diese Einwilligung gilt nur für die Bearbeitung des Formulars „Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit von Lernförderung“.

..... Datum ..... Unterschrift

**2. Von der Schule auszufüllen nachdem Einwilligung unter Punkt 1 erfolgt (Bitte alle Felder ankreuzen / ausfüllen, soweit Voraussetzungen erfüllt)**

Für die o. g. Schülerin / den Schüler besteht Lernförderungsbedarf im Schuljahrgang: ..... Klassenstufe:.....

Der/die Schüler/in benötigt voraussichtlich eine längerfristige (schuljahresübergreifend) Lernförderung.

- nein
- ja (Bitte machen Sie umseitig ergänzende Angaben.)
- Das wesentliche Lernziel (mindestens „ausreichend“ und Versetzung in die nächste Klasse) wird voraussichtlich nicht erreicht.
- Die kostenfreien schulischen Förderangebote reichen nicht aus.  
Es werden folgende schulische Angebote genutzt:

.....  
.....

- Der Lernförderbedarf ist nicht auf unentschuldigte Fehltage zurückzuführen.

Der Förderbedarf wird auf ..... à 45 Minuten im Schuljahr eingeschätzt.

Zur Vermeidung weiterer Nachfragen, machen Sie bitte nachfolgend ergänzte Angaben.

**3. Notenstand der zu fördernden Fächer (evtl. Zeugniskopie beifügen, aus der die Versetzungsgefahr hervorgeht)**

Unterrichtsfach	Notenstand	evtl. Bemerkungen
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

#### 4. Lernverhalten der Schülerin/des Schülers in Stichpunkten

.....

.....

.....

.....

.....

.....

#### 5. Ansprechpartner:

..... Name	..... E-Mail	..... Telefon
..... Ort, Datum	..... Stempel der Schule	..... Unterschrift des/der Schulleiters/Schulleiterin

#### Hinweise:

Dieses Formblatt dient zur Feststellung, ob die Schülerin bzw. der Schüler eine außerschulische Lernförderung benötigt, um die wesentlichen Klassenziele zu erreichen. Es wird darum gebeten, die Eltern der Schülerinnen und Schüler nach Kräften bei der Antragstellung zu unterstützen, das Formblatt zeitnah auszufüllen und ggf. die Eltern bei Vorliegen der nachfolgenden Voraussetzungen auf die Möglichkeit zusätzlicher Lernförderung gezielt aufmerksam zu machen.

Die wesentlichen Lernziele ergeben sich je nach Schulform und Klassenstufe aus den schulrechtlichen Bestimmungen des Landes. Das wesentliche Lernziel meint regelmäßig die **gesicherte Versetzung** in die nächste Klassenstufe, bei den Abschlussklassen den erfolgreichen **Schulabschluss**, der zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt (Ausbildungsreife), oder ein **ausreichendes Leistungsniveau**, nicht hingegen die nur allgemeine Verbesserung des Notendurchschnitts. Verbesserungen zum Erreichen einer höheren Schulartempfehlung stellen regelmäßig keinen Grund für Lernförderung dar. Ausnahmen sind in besonders gelagerten Einzelfällen möglich (z.B. bei vorübergehender Lernschwäche aufgrund besonderer familiärer Belastungen der Schülerin bzw. des Schülers, die die Eignung für die höhere Schullaufbahn nicht grundsätzlich in Frage stellt).

Die Lernförderung ist dann nicht geeignet, wenn das Lernziel objektiv nicht (mehr) erreicht werden kann und deshalb ein Wechsel der Schulform und eine Wiederholung der Klasse angezeigt sind. Liegt die Ursache für die vorübergehende Lernschwäche in unentschuldigtem Fehlen oder vergleichbaren Ursachen und bestehen keine Anzeichen für eine nachhaltige Verhaltensänderung, ist Lernförderung ebenfalls nicht erforderlich. Dies trifft auch zu, wenn anstelle der außerschulischen Lernförderung nur eine Legasthenie- bzw. Dyskalkulietherapie die sinnvolle Abhilfe darstellt.

Es wird darum gebeten, den Ermessensspielraum in der Einschätzung des Bedarfs an zusätzlicher Lernförderung **im Interesse der Schülerinnen und Schüler** auszuschöpfen, damit diese die wesentlichen Lernziele erreichen. Von der Notwendigkeit einer außerschulischen Lernförderung ist dabei nicht erst dann auszugehen, wenn sich die Versetzungsgefährdung schon konkret manifestiert hat. In diesen Fällen greift die Lernförderung nämlich häufig zu spät ein, um das Erreichen des Klassenziels doch noch zu ermöglichen. Vielmehr soll der Weg zu außerschulischer Lernförderung bereits eröffnet sein, wenn bei der jeweiligen Schülerin bzw. dem jeweiligen Schüler unterhalb eines durchschnittlichen Leistungsniveaus ein Abwärtstrend zu verzeichnen ist, der ohne Gegensteuerung voraussichtlich zur Versetzungsgefährdung führt. Die Lernförderung soll bestehen bleiben, bis sich das Leistungsniveau (wieder) stabilisiert hat. Darüber hinaus kann die Lernförderung auch erfolgen, wenn nur in einzelnen (Neben-) Fächern deutliche Lerndefizite vorliegen, selbst wenn diese für sich allein genommen, z.B. aufgrund eines möglichen Notenausgleichs, nicht zu einer Versetzungsgefährdung führen.